

Neue Westfälische, 10. Juli 2010

Mustervorlage für alle

Rat beschließt Umsetzung des Godelheimer Stadtteilentwicklungskonzepts

VON BURCKHARD BATTRAN

■ **Höxter/Godelheim. Das unter der Leitung des Höxteraner Hochschulprofessors Martin Hoelscher und dem Essener Stadtplanungsinstitut BKR entwickelte Stadtteilentwicklungskonzept für die Ortschaft Godelheim wird zur Handlungsleitlinie im Umgang mit dem demografischen Wandel in den Dörfern der Kreisstadt. Das hat der Rat am Donnerstagabend einstimmig beschlossen.**

„Hier entsteht eine Mustervorlage für alle Ortschaften, denn die Probleme sind überall ähnlich gelagert“, sagte SPD-Fraktionssprecher Peter Greschner. Als „zukunftsorientiert und richtungsweisend“ wertete CDU-Ratscherr Engelbert Bömelburg das Projekt. Am Mittwoch hatte Hoelscher im Planungsausschuss das Vorhaben noch ein-

mal erläutert. In den nächsten Jahren soll durch Anpassung der Infrastruktur und Umgestaltung des öffentlichen Raumes eine Art Generationendorf entstehen. „Dem Handlungsfeld Leben im Alter kommt in dem Konzept eine große Bedeutung zu, was auch eine besondere Herausforderung für die Zivilgesellschaft darstellt“, hatte Hoelscher erläutert. So müssten von der Ortsbevölkerung neue Betreuung- und Versorgungsstrukturen aufgebaut werden.

„Die Bewohner stehen hinter dem Konzept und vieles ist ja bereits auch schon zuvor auf den

Weg gebracht worden“, betonte der Godelheimer Ortsausschussvorsitzende und SPD-Ratscherr Hans-Josef Held. Einen zentralen Punkt des Konzepts haben die Godelheimer jedoch nicht selbst in der Hand. Das ist der Neubau der Ortsumgehung. „Wenn der Verkehr nicht aus der Ortschaft heraus kommt, ist das ganze Konzept hinfällig“, betonte CDU-Ratscherr Bernhard Engel. Aber auch die Trassengestaltung wie sie derzeit vom Landesstraßenbetrieb geplant wird, findet nicht die Zustimmung von Stadtentwickler Hoelscher. „Der gegenwärtige Stand bedeu-

tet eine Zerschneidung der Ortschaft“, hatte Hoelscher im Planungsausschuss gesagt. Dem widerspricht der Landesbetrieb. Im Rahmen des behördlichen Beteiligungsverfahrens hat die Paderborner Außenstelle von Straßen NRW noch einmal explizit festgestellt: „Es ist nicht zu erwarten, dass durch die Bündelung der Bahntrasse mit der neuen B 64 eine Trennung Godelheims von den westlichen Landschaftsräumen erfolgt.“ Kritik am Stadtentwicklungskonzept wird von der Landwirtschaftskammer vorgebracht. Ihr ist der rund um die Kirche geplante so genannte Shared Space ein Dorn im Auge. Da die neue B 64 als reine Autostraße gedacht ist, werde der landwirtschaftliche Schwerlastverkehr weiter durch den Ort fahren. „Hier besteht ein erhebliches Gefährdungspotenzial“, heißt es in der Stellungnahme der Landwirtschaftskammer.

Weiter Informationen im Internet

■ Das vollständige 76 Seiten umfassende Entwicklungskonzept kann auf der Internetseite der Ortschaft Godelheim (www.godelheim.de) eingese-

hen werden.

Es steht unter dem Menüpunkt Ortschaft mit dem Stichwort Stadtteilentwicklungskonzept. (bat)